

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 9 (1938)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Aus der Industrie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aufmerksam zu machen, daß die Mitglieder Hefte gratis erhalten, und zwar bei einem Jahresbeitrag von Fr. 8.— an sämtliche Erscheinungen nicht nur von Zürich, sondern auch von Bern und Basel. Der Vorsitzende, Dr. Ernst Eschmann, teilte mit, daß auf die Landesausstellung und das 50-jährige Jubiläum hin ein Sammelband mit Beiträgen in allen vier Landessprachen geplant sei. Dem Verein ist in seinem segensreichen Kampf gegen die Schundliteratur weiterer Zuwachs zu wünschen, was ja bei seinem Minimalbeitrag von jährlich Fr. 2.— weitesten Kreisen möglich ist. W. R.

### Pro Juventute

Bei Anlaß ihres 25-jährigen Arbeitsjahres legt „Pro Juventute“ einen anschaulichen Bericht über ihr Entstehen, ihre Organisation und ihre weitverzweigte Hilfs-tätigkeit vor. In den einleitenden Kapiteln wird erzählt, wie „Pro Juventute“ gegründet und aufgebaut wurde. Reich mit Tabellen und erklärenden Bildern belebte Berichte zeigten die Stiftung in ihrer fürsorgenden und vorbeugenden Jugendarbeit. Jugendherbergen, Schul-zahnkliniken und Bergschulen, die sich über das aus dem nahen Unterland gesandte Frischobst freuen, Mütterberatungsstellen und Schulküchen: alle diese Institutionen, die im Laufe der Jahre mit Hilfe von „Pro Juventute“ geschaffen worden sind, stehen in bunter Vielgestaltigkeit auf den Seiten dieses Jubiläumsberichtes und lassen erkennen, wieviel durch zielbewußte, zum größten Teil freiwillige Arbeit erreicht worden ist. So wurden z. B. 350 Kinder im Laufe der letzten 11 Jahre von fahrenden Familien durch das Hilfswerk der Kinder der Landstraße“ erfaßt. 250 werden heute noch von ihm betreut. Große Schwierigkeiten bereitet die gute Unterbringung, indem im allgemeinen spärlich Familienplätze angemeldet werden; und da diese in jedem Falle einer sehr ersten Prüfung unterzogen werden müssen, können nicht einmal alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Viele der oft stark verwahrlosten Kinder müssen zunächst längere Zeit in Heimen und Erziehungsanstalten untergebracht werden. Die Totalausgaben betrugen bis zum 31. März 1937 Fr. 506 394.—, woran der Bund Fr. 88 600.—, die Gemeinden und Kantone Fr. 244 849.— und die Bezirkskassen „Pro Juventute“ Fr. 51 689.— entrichtet haben. Der Rest von Fr. 137 402.— stammt aus besonderen Legaten und Zuwendungen aus dem Ertrag von Werbeaktionen und Gönnerbeiträgen. Die Erfahrungen der vergangenen 11 Jahre beweisen, daß „Pro Juventute“ den rechten Weg eingeschlagen hat. Der Erfolg läßt sich in Erziehungsfragen zwar nicht zahlenmäßig aufführen; es darf aber festgestellt werden, daß das Hauptziel, den Nachwuchs des fahrenden Volkes der Vagantität zu entziehen, bei voraussichtlich 75% der übernommenen Kinder erreicht werden kann.

### Fortbildungskurs für Schreinermeister

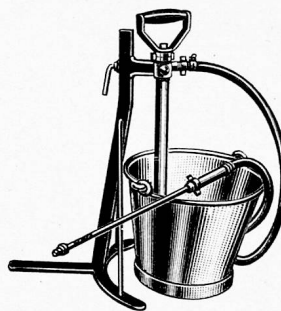
Der Schweiz. Hilfsverband für Schwererziehbare führte anfangs Juni einen Fortbildungskurs für Schreinermeister aus den verschiedenen schweizerischen Anstalten durch, dessen Hauptthema die systematische Berufsausbildung der Schreinerlehrlinge und die einheitliche Beurteilung der Leistungen betrat. Das neue Berufsgesetz hat endlich dazu die notwendigen Unter-

lagen geschaffen. Es spricht für die Lebendigkeit dieses Verbandes, daß er das sofort ausnützt zu Gunsten der Ausbildung der Anstaltszöglinge. Die Tagung fand in der Schenkung Dapples in Zürich 8 statt. Als Vertreter der kantonalen Industrie- und Gewerbebeamten war Herr Inspektor Gilg anwesend, der alle Bestrebungen zur Förderung der Berufsausbildung intensiv unterstützt.

## Aus der Industrie

### Ein praktisches Gerät für Hausfeuerwehr und Alltag

Zur Ausrüstung der Hausfeuerwehren empfiehlt die Abteilung für passiven Luftschutz des eidg. Militärdepartements in der Verfügung vom 30. Dezember 1937 als zur Bekämpfung von Brandausbrüchen besonders geeignet die sog. Eimerspritze. Es handelt sich um eine Handpumpe mit verstellbarer Standvorrichtung zum Einstellen in Wassereimer, Kübel und ähnliche Behälter, wodurch dieselben sofort zu einem Feuerlöschgerät umgewandelt werden. Die doppelt wirkende Messingpumpe arbeitet mit einem kontinuierlichen Strahl ohne Druckabfall bis zu einer Reichweite von 12—15 Meter und einer Höhe von 6—8 Meter. Die Ausrüstung der Spritze besteht aus einem 1,5 bzw. 5 Meter langen Gummischlauch, einem Spritzrohr von 70 Zentimeter Länge, in dessen Griffrohr ein Filtersieb eingebaut ist,



welches alle Unreinigkeiten von der Düse fernhält, sowie 2 Mundstücken für Vollstrahl und Nebelbrause. Die Fördermengen beträgt 10 Minutenliter. Um das Löschgerät beliebig lang in Betrieb zu halten, braucht nur Wasser nachgeschüttet zu werden. Auch wo eine Wasserleitung vorhanden ist, aber kein Schlauch angeschlossen werden kann, ist die Eimerspritze am Platz. Sie dient aber auch friedlichen Zwecken und ist darum kein totes Kapital. Die Eimerspritze kann für viele alltägliche Zwecke verwendet werden, sie wird auch nicht unversehens schadhafte sein, da sie bei ihrer vielseitigen Anwendungsmöglichkeit immer kontrolliert und instandgehalten werden wird. Die Eimerspritze kann verwandt werden zum Autowaschen, als Baum- und Gartenspritze, zum Hof- und Straßensprengen, zum Umfüllen von Flüssigkeiten, zum Entleeren von Behältern, zum Auftragen von feuerhemmenden Anstrichen usw. Die Eimerspritzen dieser Ausführung werden geliefert von der Minimax A.-G., Zürich.

## Stellenvermittlung - Organisation de placement

Adresse: Verlag Franz F. Otth, Abt. Stellenvermittlung, Zürich 8, Hornbachstrasse 56, Tel. 43.442

### Zur Beachtung!

1. Stellensuchende wollen bei der Stellenvermittlung ein Anmeldeformular verlangen. Originalzeugnisse und Photos sind nur auf Verlangen einzusenden.
2. Bei Anmeldung von offenen Stellen sind die Wünsche und Erfordernisse möglichst detailliert anzugeben.
3. Für die Korrespondenz, bis zweimalige Ausschreibung und eine Belegnummer ist eine Gebühr von Fr. 2.50 in Marken zuzusenden. Jede weitere Ausschreibung kostet 50 Cts.

4. Wer eine Stelle gefunden hat, die Adresse wechselt, oder jemand eingestellt hat, soll dies sofort der Stellenvermittlung melden. Bei allen Korrespondenzen etc. wird um Angabe der Kontrollnummer gebeten.
5. Sofern bei den Ausschreibungen keine Adresse angegeben ist, sind alle Anfragen und Offerten unter Angabe der Kontrollnummer an die Stellenvermittlung zu richten. Die Auskunftserteilung ist gratis, doch ist für die Weiterleitung von Offerten, sowie für die Rückantwort stets Francomarke beizulegen.